

Abstract: Diese Fallstudie untersucht die Beziehung zwischen Risikowahrnehmung und Akzeptanz sowie den Einfluss von Risikokommunikation auf die Risikowahrnehmung vor dem Hintergrund von Infrastrukturprojekten und Bürgerbeteiligung. Dabei liefert die Arbeit anhand einer vergleichenden Analyse praxisorientierte Einblicke in die Wahrnehmung und Kommunikation von Risiken aus Kommunikatoren- und Bürgerperspektive. Die Untersuchung beinhaltet einen praxisnahen Blick auf die Leistungen der Risikokommunikation und die damit verbundenen Erwartungen der Adressaten. Aus dem Abgleich dieser Perspektiven resultiert ein aufschlussreicher Blick auf Versäumnisse und Hürden, mit denen sich behördliche Risikokommunikation konfrontiert sieht. Über den Einsatz von leitfadengestützten Intensivinterviews konnten mit Mitarbeitern des Staatsministeriums Baden-Württemberg und Teilnehmern der Begleitgruppen eines lokalen Infrastrukturprojekts zwei Perspektiven erfasst und interpretativ verglichen werden. Während sich die Risikowahrnehmung und die geäußerten Erwartungen der Befragten aneinander orientieren, werden im Rahmen der Risikokommunikation verschiedene, noch nicht genutzte Kommunikationspotenziale identifiziert. Die Studie liefert damit Ansatzpunkte für Maßnahmen der Risikokommunikation bei Bauvorhaben.

Art der Arbeit: Master-Arbeit

Verfasserin: Jonathan Rupp

E-Mail: jonathan.rupp@uni-hohenheim.de